

GEMEINDE MOLBERGEN



Niederschrift

über die **4. Sitzung des Verkehrsausschusses** des Rates der Gemeinde Molbergen in der Kommunalwahlperiode 2011-2016, am **Montag, 10. Juni 2013**, um 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Molbergen.

Anwesend waren:

1. **Vorsitzender:**

Ratsherr Clemens Westendorf, Peheim

2. **Ausschussmitglieder:**

Ratsherr Stefan Bley, Ermke
Ratsfrau Elisabeth Buntgen, Molbergen
Ratsherr Bernhard Schürmann, Resthausen
Ratsherr Berthold Tebben, Peheim
Ratsherr Herbert Westerkamp, Molbergen

es fehlte: Ratsherr Johannes Hukelmann, Dwerge

3. **Zuhörer:**

Ratsherr Hubert Thien
Ratsherr Antonius Lamping, Molbergen
Ratsherr Heinrich Bley, Ermke
Ratsfrau Tanja Abeln, Molbergen (ab TOP 4 tlw.)

4. **Verwaltung:**

Bürgermeister Ludger Möller, Molbergen
Allg. Vertreter des Bürgermeisters Andreas Unnerstall, Cloppenburg
Dipl.-Ing. Marco Herzog, Barßel zugl. Protokollführer

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Ausschusses.**
2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.04.2013**
3. **Festlegung der Straßenbaumaßnahmen 2013**
4. **Umstufungen im nachgeordneten Straßennetz der Gemeinde Molbergen im Falle des vierstreifigen Ausbaus der E233**
5. **Mitteilungen und Anfragen**

Die mit Einladung vom 31.05.2013 zugestellte Tagesordnung wurde wie folgt abgewickelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Ausschusses.**

Der Vorsitzende des Ausschusses, Ratsherr Clemens Westendorf, eröffnete die Sitzung um 18:06 Uhr und begrüßte alle Anwesenden recht herzlich. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sodann wurde auf die auf der Tagesordnung stehenden Beratungsgegenstände eingegangen. Die Beratungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.04.2013**

Da die Niederschrift der Sitzung vom 15.04.2013 bei einigen Ausschussmitgliedern verspätet eingegangen war, wurde die Genehmigung bis zur nächsten Ausschuss-Sitzung zurückgestellt.

3. Festlegung der Straßenbaumaßnahmen 2013

Aufgrund der erheblichen Aufwendungen im HH-Jahr 2013 in den Bereichen Schulen, Kindergärten/Kinderkrippen, Sanierung von Haltestellen, Erschließung von Gewerbegebieten und Grunderwerb, wurden für den „reinen Straßenbau“ für folgende Maßnahmen Mittel in den HH-Plan eingestellt:

- Ortsumgehung CLP – Anschlussstelle „Molberger Straße“, 1. Rate	=	250.000,00 EUR
- Aufmündung „Am Buchenbaum - Stedingsmühler Straße“	=	30.000,00 EUR
- ZILE (Zuwendung integrierte ländliche Entwicklung) Maßnahmen	=	105.000,00 EUR
./. Zuwendung Land	=	43.300,00 EUR
./. Anliegeranteil	=	<u>12.000,00 EUR</u>
verbleibender Gemeindeanteil	=	49.700,00 EUR
- Ausbau Gemeindestraße „Bergfeld“	=	150.000,00 EUR
./. Anliegeranteil (20 %)	=	<u>30.000,00 EUR</u>
verbleibender Gemeindeanteil	=	120.000,00 EUR

Auf der Wegebereisung am Montag, 03.06.2013 konnte festgestellt werden, dass etliche Gemeindestraßen, verteilt auf das gesamte Gemeindegebiet, sanierungsbedürftig sind. Ursächlich hierfür ist der lange Winter 2012/2013, sowie der Schwerlastverkehr bzw. im Bereich der Wirtschaftswege der Ver- und Entsorgungsverkehr zu den landwirtschaftlichen Stallanlagen. Vielfach sind zudem die Straßen und Wege für die heutigen Verkehrsbelastungen nicht ausgebaut.

Nach fernmündlicher Auskunft des Amtes für Landentwicklung (ehemals AfA) in Oldenburg vom heutigen Tage erfolgt in 2013 keine Bewilligung für eine ZILE-Maßnahme innerhalb der Gemeinde Molbergen.

Vor diesem Hintergrund und der in diesem HH-Jahr zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sind nach Ansicht der Verwaltung folgende Maßnahmen als gesetzt anzusehen:

- a. Sanierung der Gemeindestraße „Bergfeld“ auf dem Streckenabschnitt von der K152 „Stedingsmühler Straße“ bis etwa Ende der Hofstelle Prüllage. Die Fahrbahndecke hat sich auf diesem Streckenabschnitt vollständig aufgelöst. Eine Sanierung der Decke ist nicht mehr möglich. Die Ausbaurkosten betragen etwa 60.000,00 EUR bei einer 20 %-igen Anliegerleistung (12.000,00 EUR).
- b. Sanierung der Gemeindestraße „Bischofsbrücker Straße“ in Peheim vom Gewerbebetrieb Janneck bis zur Gemeindegrenze (Hofstelle Lampe). Eine Unterhaltung der Fahrbahndecke ist auf diesem Streckenabschnitt ebenfalls nicht mehr möglich. Ausbaurkosten etwa 60.000,00 EUR bei einer ebenfalls 20 %-igen Anliegerleistung (12.000,00 EUR).

Die Baukosten für die Aufmündung „Am Buchenbaum/Stedingsmühler Straße“ werden sich nach der vom Ing.-Büro Banemann vorliegenden Kostenschätzung auf rd. 60.000,00 EUR belaufen. Gegenüber dem Haushaltsansatz werden sich mithin Mehrkosten in Höhe von 30.000,00 EUR ergeben.

Für Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Gemeindestraßen stehen somit noch rund 43.700,00 EUR zur Verfügung. Diese Mittel sollen zweckgebunden nach Bedarf für die Seitenraumbefestigung verschiedener Gemeindestraßen (z.B. Kastanienallee etc.) eingesetzt werden. Im Zuge der Wegebereisung am 03.06.2013 war festzustellen, dass hier an so mancher Straße dringender Handlungsbedarf besteht.

Alle weiteren Straßenbaumaßnahmen (Gemeindestraße von Dwertge nach Grönheim, Vahrener Weg etc.) müssen aufgrund der Haushaltslage um ein weiteres Jahr geschoben werden. Größere Schäden an den Fahrbahndecken sind zurzeit nicht zu erwarten. Inwieweit es ab 2014 Fördergelder für den Wirtschaftswegebau geben wird, ist noch nicht abzusehen. Entsprechende Anträge sind zu gegebener Zeit zu stellen.

Nach kurzer Aussprache erklärte der Ausschuss einstimmig sein Einverständnis, zu der vorgestellten Maßnahmenumsetzung für das HH-Jahr 2013

4. Umstufungen im nachgeordneten Straßennetz der Gemeinde Molbergen im Falle des vierstreifigen Ausbaus der E233

Am 02.05.2013 fand gemeinsam mit Vertretern des Landkreises Cloppenburg eine Besprechung hinsichtlich einer Umstufung des Kneheimer Weges im Rahmen des vierstreifigen Ausbaus der E233 statt.

In dem entsprechenden Vermerk des Amtes 70 (Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft) – 70.2 Kreisstraßen vom 06.05.2013 sind folgende Ergebnisse festgehalten:

„[...] Bereits jetzt werde der „Kneheimer Weg“ stärker durch Schwerlastverkehr frequentiert, so dass ein Tausch der Funktionen zwischen dem „Kneheimer Weg“ und dem Streckenabschnitt der L 836 von Molbergen bis zur OU Cloppenburg vor dem Hintergrund der Verkehrsgutachten im Zuge der Planung des vierstreifigen Ausbaus der E233 folgerichtig erscheine. Dies werde auch durch die vorliegenden Verkehrszahlen untermauert.

Für die Planungen des Ausbaus der E233, so Herr Raue weiter, sei die Zustimmung des künftigen Straßenbaulastträgers für die Umstufung zur Landesstraße erforderlich. Man habe zwei Varianten für einen Verlauf der künftigen Landesstraße in der Ortslage Molbergen ins Auge gefasst. Zum einen käme der Verlauf des jetzigen „Kneheimer Weges“ geradeaus bis in den Ortskern (Variante II) in Frage. Zum anderen käme ein Verlauf vom Anschluss an die E233 bis zum Kreisverkehr und dann in östlicher Richtung über die Straße „Zum Gewerbegebiet“ bis zur L836 in Betracht (Variante I), wobei das Reststück der jetzigen

L 836 bis zur OU Cloppenburg zunächst als Kreisstraße abgestuft werden könne. Es wäre sogar denkbar, so auch Herr Haedke, dass dieses Reststück der L 836 von Molbergen bis zur OU Cloppenburg zukünftig lediglich Gemeindestraßencharakter aufweise. Die Entwicklung auf diesem Streckenabschnitt müsse abgewartet und nach einem angemessenen Zeitabstand die Funktion der Straße durch Verkehrszählungen eruiert werden.

Bürgermeister Möller erläuterte, dass der „Kneheimer Weg“ vom Anschluss an die E 233 bis zur „Industriestraße“ auf einer Breite von 6,00 m ausgebaut worden sei. Ab hier könne der weitere Verlauf der zukünftigen Landesstraße auf der „Industriestraße“ in östlicher Richtung bis zur L 836 erfolgen. Allerdings weise die „Industriestraße“ lediglich eine Breite von 5,50m auf, wo hingegen die Straße „Zum Gewerbegebiet“ 6,00 m breit sei.

Seitens der Gemeinde Molbergen bestehe grundsätzlich das Einvernehmen für eine Umstufung zur Landesstraße, wobei die Variante I favorisiert werde, so die Vertreter der Gemeinde. Dies allerdings nur, soweit es keine Einschränkungen in der Entwicklungsmöglichkeit für das in diesem Bereich geplante Gewerbegebiet gäbe. Die Erschließung für Gewerbebetriebe und -grundstücke müsse weiterhin sichergestellt werden.

Zudem, so Bürgermeister Möller, seien die für den Ausbau des „Kneheimer Weges“ gezahlten Fördermittel durch die NBank an die Bedingung geknüpft, dass für die Dauer von 15 Jahren keine Umstufung erfolge. Unter bestimmten Voraussetzungen, so Herr Raue, könne nach Mitteilung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung des LK Cloppenburg hiervon eine Ausnahme erteilt werden. Dies müsse allerdings mit der NBank abgeklärt werden.

Ferner äußerte Herr Raue, dass auch ein Verlauf der Landesstraße über die „Industriestraße“ nicht ganz außer Acht gelassen werden sollte, sofern die angestrebte Variante I nicht zu realisieren wäre. [...]“

In der sich anschließenden Diskussion betonte Bürgermeister Möller noch einmal, dass die Umstufungen nur bei Realisierung des vierstreifigen Ausbaus der E233 umgesetzt würden. Der Ausschuss sprach sich hier für eine Umsetzung nach Variante I aus.

In der vorgelegten Umstufungsvereinbarung fehlt nach allgemeiner Einschätzung eine Absicherung der Gemeinde bzgl. der erhaltenen Fördermittel. In Abstimmung mit der Stabsstelle Wirtschaftsförderung soll diese Vereinbarung so überarbeitet werden, dass sie sich für die Gemeinde Molbergen nicht förderschädlich auswirkt. Ansonsten handelt es sich bei dieser Vereinbarung zum jetzigen Zeitpunkt, um eine reine Absichtserklärung der Gemeinde. Wann es tatsächlich zu einer Umstufung kommen wird, lässt sich derzeit noch nicht absehen.

Abschließend sprach der Ausschuss sich einstimmig - bei einer Enthaltung durch Ratsherr Berthold Tebben - für die Unterzeichnung einer überarbeiteten und nicht förderschädlichen Umstufungsvereinbarung, zur Umstufung im nachgeordneten Straßennetz der Gemeinde Molbergen im Falle des vierstreifigen Ausbaus der E233 aus.

5. Mitteilungen und Anfragen

Bürgermeister Ludger Möller informierte den Ausschuss wie folgt:

- Die Verwaltung bemüht sich um einen Ortstermin mit der Verkehrssicherheitskommission und den Anliegern der Straße „Kavenkamp“, um die Problematik des Pollers zu erörtern und eine Klärung herbeizuführen.
- Der Grundstückskaufvertrag mit Herrn Peter Niemöller (Gewerbegrundstück im Gewerbegebiet „Molberger Busch III“) ist abgeschlossen worden. Herr Niemöller hat den Vertrag ohne Einschränkungen unterschrieben.
- Die Fa. Stahlhallen Janneck GmbH teilte auf Nachfrage mit, dass der Zuwendungsbescheid der NBank (für Errichtung Stahlvertrieb) bis zum Jahresende verlängert wurde. Bürgermeister Möller erläuterte, dass Herr Thorsten Bruns seinerzeit vehement den Ausbau der Straße „Zum Gewerbegebiet“ gefordert und die Gemeinde enorm unter Druck gesetzt habe, um sein Vorhaben realisieren zu können. Er versprach, dass man hier am Ball bleibe.

Auf Nachfrage von Ratsherr Berthold Tebben, nach dem Sachstand des Wegerandstreifenprojektes, wurde mitgeteilt, dass die Verwaltung mehrere Vorschläge eingereicht habe. Hier warte man auf entsprechende Ergebnisse, ob und inwieweit die vorgeschlagenen Streckenabschnitte für eine Aufpflanzung geeignet sind. Tebben regte noch einmal den Austausch mit der Gemeinde Sögel, hinsichtlich einer entsprechenden Kartierung an.

Weitere Mitteilungen und Anfragen lagen nicht vor.

Schluss der Sitzung um 18:55 Uhr.

vorgelesen genehmigt unterschrieben

Vorsitzender
Clemens Westendorf

Protokollführer
Marco Herzog